

Sicherheitsdatenblatt

Material: Haftvermittler
Erstellungsdatum: 28.3.2013/hps

PRIMER 4031

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. Gemisches und des Unternehmens

Produktinformation

Handelsname: PRIMER 4031

Firma: Falcone Bau- & Industriechemie AG
Schwerzistrasse 36
CH – 8807 Freienbach

Telefon: 0041 / 55 410 20 30
Telefax: 0041 / 55 410 20 28
info@falcone.ch

Notfallauskunft: +41 44 /251 51 51 (Toxikol. Informationszentrum)

Verwendung des Produkts: Haftvermittler, zur industriellen Verwendung

2. Mögliche Gefahren

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Symbole



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

Entzündbare Flüssigkeit	Kategorie 2	H225
Akute Toxizität Hautkontakt	Kategorie 4	H312
Akute Toxizität Inhalation	Kategorie 4	H332
Reizwirkung auf die Haut	Kategorie 2	H315
Augenreizung	Kategorie 2	H319
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmal.Exp)	Kategorie 3	H336

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
H315 Verursacht Hautreizungen
H319 Verursacht schwere Augenreizung
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Sicherheitshinweise:

Prävention:	P210	Vor Hitze/Funken/offener Flamme/heissen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
	P233	Behälter dicht verschlossen halten.
	P240	Behälter und zu befüllende Anlage erden.
	P241	Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/ Lüftungs-/ Beleuchtungsanlagen verwenden.
	P243	Massnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
	P261	Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.
	P271	Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden.
	P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion:	P302+P351+P338	Bei Kontakt mit den Augen: einige Minuten lang mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.
	P304+P340	Bei Einatmen: die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet.
	P305+P352	Bei Kontakt mit der Haut: mit viel Wasser und Seife waschen.
Lagerung:	P403+P233	An einem gut belüfteten Ort lagern, Behälter dicht verschlossen halten.
	P501	Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.

Gemäss Kriterien der REACH-Verordnung kein PBT-, vPvB-Stoff

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen
--

Chemische Charakterisierung: Lösung von Polyacrylaten in organischen Lösemitteln

Gefährliche Inhaltsstoffe gemäss EU-CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

CAS-Nr.	EG-Nr.	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung CLP
1330-20-7	215-535-7	Xyol (Isomer)	50 %	Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 3, H226 Akute Tox. Hautkontakt, Kategorie 4, H312 Akute Tox. Inhalation, Kategorie 4, H332 Reizwirkung a.d.Haut, Kategorie 2, H315
67-63-0	200-661-7	Isopropanol	20 %	Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 2, H225 Augenreizung, Kategorie 2, H319 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalig) Kategorie 3, H336
108-65-6	203-603-9	2-Methoxy-1-methylethylacetat (Aktivkomponente in Handelsprodukt)*	5%	Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 3, H226 *REACH-konform

4. Erste-Hilfe-Massnahmen

Allgemeiner Hinweis:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen
Einatmen:	Bei Bildung von Aerosolen und Nebeln: Person an frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt:	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt:	Augen bei geöffnetem Lidspalt (mindestens 15 Minuten) sofort gründlich mit viel Wasser, ggf. mit Augenspüllösung, spülen.
Verschlucken:	Kein Erbrechen herbeiführen, Mund mit reichlich Wasser ausspülen lassen. Sofort reichlich Wasser trinken lassen. Arzt aufsuchen.

Wichtigste akut oder verzögert auftretende Symptome

Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Übelkeit, trockene Haut, Reizung von Haut, Augen und Atmungsorganen.

Nach Aufnahme grösserer Mengen:
Freisetzung von Reaktionsprodukten (Methanol) kann zu Vergiftungserscheinungen führen. Bei fortschreitender Intoxikation: Sehstörungen, Erblindung.

Hinweise für den Arzt:	Langanhaltende oder wiederholte Exposition kann Hautentzündungen (Dermatits) verursachen. Es besteht die Möglichkeit zur Entwicklung einer chemischen Pneumonitis.
------------------------	--

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung
--

Geeignete Löschmittel: Schaum, Wassersprühstrahl, CO₂, Löschpulver

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder das Erzeugnis selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid entstehen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Wenn nötig, umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise:

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.
Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtmassnahmen:

Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen fernhalten.
Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Umweltschutzmassnahmen: Nicht in Erdreich, Grundwasser, Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme:

Mit Chemikalienbinder, gegebenenfalls trockenem Sand aufnehmen.
Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

Weitere Massnahmen: Explosionsgefahr Feuerwehr und Wasserschutzbehörde informieren, falls grössere Mengen in die Kanalisation eingedrungen sind. Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Massnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch.
Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK- Grenzwerte vermeiden.
Um die Entzündung der Dämpfe durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, müssen alle Metallteile der benutzten Geräte geerdet werden. Von Zündquellen fernhalten – Nicht Rauchen.

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Geöffnete Behälter sorgfältig verschliessen und aufrecht lagern, um jegliches Austreten zu verhindern. Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammenlagern mit Oxidationsmitteln und Säuren

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

CAS-Nr:	Bezeichnung	MAK (mg/m ³)	MAK (ml/m ³)
67-63-0	2-Propanol	500 (TRGS 900)	200 (TRGS 900)

Überschreitungsfaktor: 2 Dauer 15 Minuten, Mittelwert; 4 mal pro Schicht, Abstand 1 Stunde
Kategorie II - Resorptiv wirksame Stoffe

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des MAK-Wertes und des BAT- Wertes nicht befürchtet werden

Biologischer Arbeitsplatzgrenzwert (2-Propanol)

Parameter	Wert	Einheit	Probenmaterial	Zeitpunkt
Aceton	25	mg/l	Urin	Expositionsende
Aceton	0.4	mmol/l	Urin	Expositionsende
Aceton	25	mg/l	Blut	Expositionsende
Aceton	0.4	mmol/l	Blut	Expositionsende

CAS-Nr:	Bezeichnung	MAK (mg/m ³)	MAK (ml/m ³)
1330-20-7	Xylol	870 (TRGS 900) 435	200 (TRGS 900) (Kurzzeit) 100 (Langzeit)

Biologischer Arbeitsplatzgrenzwert (Xylol, Isomerengemisch)

Parameter	Wert	Einheit	Probenmaterial	Zeitpunkt
Xylol	1.5	mg/l	Vollblut	Expositionsende
Methylhippursäure	2000	mg/l	Vollblut	Expositionsende

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Filtergerät mit Filtertyp ABEK bei Auftreten von Produktdämpfen.

Handschutz: Kurzzeitiger Kontakt: Schutzhandschuhe aus Polyvinylchlorid
Längerer Kontakt: Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk

Augenschutz: Dichtschliessende Schutzbrille.

Körperschutz: Chemieübliche Arbeitskleidung.

Schutz- und Hygienemassnahmen:

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Bei der Verwendung nicht Essen, Trinken oder Rauchen. Es ist ein Gebot der Arbeitshygiene, den Kontakt mit Lösungsmitteln durch geeignete Schutzmassnahmen möglichst zu vermeiden.

9. Physikalisch-chemische Eigenschaften

Aussehen Form: flüssig
Aussehen Farbe: farblos
Geruch: nach Xylol

	Wert/Bereich	Einheit	Methode
pH-Wert unverdünnt:	n.a		
Zuständigkeitsänderung: Siedepunkt/ <u>Siedebereich</u>	82 - 150	°C	k.D.v.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	n.a.	°C	k.D.v.
Flammpunkt:	≥12	°C	DIN 51755
Entzündlichkeit: Zündtemperatur	≥235	°C	DIN 51794
Explosionsgefahr: Explosionsgrenze UEG: Explosionsgrenze OEG:	1.0 (Xylol) 12 (IPA)	% Vol	

Brandfördernde Eigenschaften:

Dampfdruck bei 20°C:	7 - 9 (Xylol)	kPa	
Dampfdruck bei 50°C:	23600 (IPA)	kPa	
Relative Dichte bei 20°C:	0.81	g/cm ³	DIN 51757
Löslichkeit in Wasser: Wasserlöslichkeit (20°C):	partiell löslich, Ausfällung der Acrylkomponente		
Verteilungskoeffizient n- Octanol / Wasser (log Pow):	Produkt nicht bestimmt Hauptkomponente Xylol: log P(o/w) > 3		
Viskosität bei 20°C:	nicht bestimmt	mPa.s	k.D.v.

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen

Zu vermeidende Stoffe:

Peroxide, starke Säuren und Laugen, Wasser (Hydrolyse)

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine gefährlichen Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Methanol infolge von Hydrolyse.

11. Angaben zur Toxikologie (berechnete Werte)

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme

Xylol	LD50 Ratte	2840 mg/kg
Isopropanol	LD50 Ratte	2000 mg/kg

Akute Toxizität bei Inhalation (4 Stnd)

Xylol	LC50 Ratte	6350 mg/l
Isopropanol	LC50 Ratte	20 mg/l

Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut

Xylol	LD50 Kaninchen	4500 mg/kg
Isopropanol	LD50 Kaninchen	2000 mg/kg

Hautreizung

Xylol	langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Dermatitis führen.
Isopropanol	nicht reizend

Augenreizung

Xylol	schwach reizend
Isopropanol	reizend

Sensibilisierung

Xylol	keine Sensibilisierung
Isopropanol	keine Sensibilisierung

Mutagenität

Xylol	nicht bekannt
Isopropanol	nicht bekannt

12. Angaben zur Ökologie

Toxizität:

Fische	LC50	9640 mg/l	Pimephales promelas	96 Stunden	(IPA)
	LC50	14 mg/l	Oncorhynchus mykiss	96 Stunden	(Xylol)
	LC50	86 mg/l	Leuciscus idus	48 Stunden	(Xylol)
Daphnien	EC50	5120 mg/l	Daphnia magna	24 Stunden	(IPA)
	EC50	165 mg/l	Daphnia magna	24 Stunden	(Xylol)
			Immobilisierung	24 Stunden	(IPA)
Algen	EC50	>2000 mg/l	Desmodesmus subspicatus	72 Stunden	(IPA)
	EC50	4,6 mg/l	Pseudokirchneriella subcapitata	72 Stunden	(Xylol)
Bakterien	EC50	>1000 mg/l	nicht definiert (IPA)		

Persistenz und Abbaubarkeit: Die Lösemittel sind biologisch leicht abbaubar

Mobilität in Boden: keine Daten verfügbar (IPA)

Bioakkumulation: nicht bioakkumulierend

PBT- und vPvB-Bewertung: gemäss Kriterien der REACH-Verordnung kein PBT-, vPvB-Stoff / Gemisch.

13. Hinweise zur Entsorgung

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen.

14. Angaben zum Transport

Vorschriften	Klasse	UN-Nr:VG	Weitere Angaben
Landtransport ADR/RID:	3	1993	II Gefahr-Nr.: 33 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G (Xylol, Isopropanol)
Binnenschifftransport ADN:	3	1993	II Gefahr-Nr.: 33 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G (Xylol, Isopropanol)
Seeschifftransport IMDG:	3	1993	II EMS: F-E. S-E FLAMMABLE LIQUID, N.O.S (Xylol, Isopropanol)
Lufttransport ICAO/IATA:	3	1993	II FLAMMABLE LIQUID, N.O.S (Xylol, Isopropanol)

15. Vorschriften

Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) siehe Kap. 2

Gefahrenbestimmende Komponenten:
Xylol, Isopropanol

Besondere Kennzeichnung bestimmter Erzeugnisse:
Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über +50°C schützen. Auch nach Gebrauch
Gegenstände sprühen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.

Nationale Vorschriften:
Wassergefährdungsklasse: 2 (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben

Datenblattausstellender Bereich:

Dr. H.-P.Sutter
SUTTER&PARTNER
Bahnhofstrasse 29
CH-9470 Buchs/SG
Telefon: 0041 81 756 04 80
sutter@sutterpartner.com

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lager, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

3/2013hps